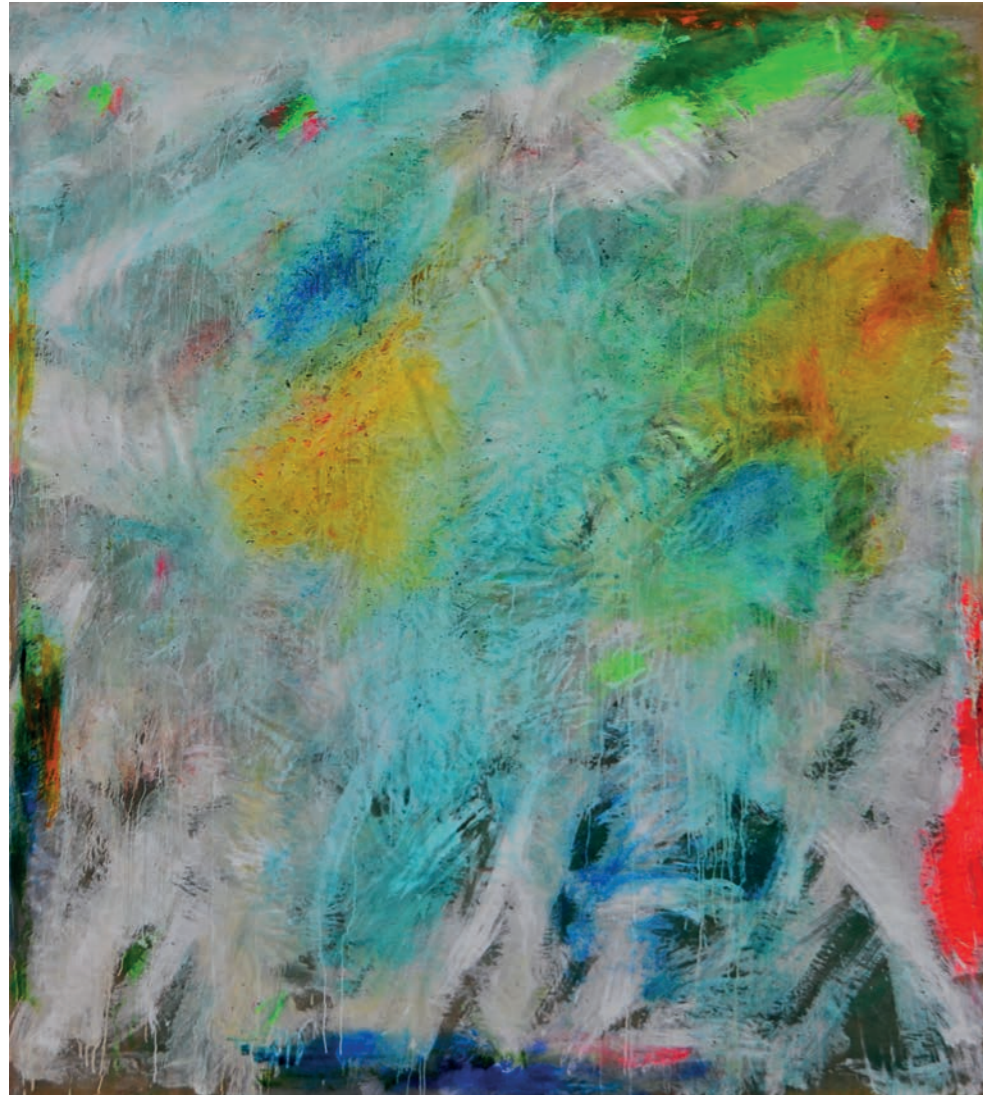


Kurzvita Herbert W.H. Hundrich  
geboren 1951 in Wittmund, Deutschland; arbeitet seit 1981 freischaffend als Künstler;  
von 1986 bis 1992 in Paris, Bourgogne und Bretagne, Frankreich; von 1992 bis 2007  
in Spanien; seit 2007 in Mecklenburg-Vorpommern; Langzeitprojekte in den USA, In-  
dien, Nepal, Ladakh und der Republik der Seychellen; Ausstellungsbeteiligungen im  
In- und Ausland; Mitglied des Sculpture Network, VG Wort und Bild, sowie im Künst-  
lerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK

[www.hundrich.de](http://www.hundrich.de)

Hundrich, ohne Titel II, 2023, Ölfarbe auf Kunstharzplatte, 250 x 225 cm



Dauer der Ausstellung:  
04.03.2023 bis 31.03.2023  
täglich geöffnet 10 bis 16 Uhr  
Eintritt frei

KUNSTRAUM St. Georgen  
St.-Georgen-Kirche, St.-Georgen-Kirchhof 1A  
23966 Wismar

Hansestadt Wismar  
Amt für Tourismus und Kultur  
Abt. Veranstaltungen und Theater  
SG Veranstaltungsorganisation  
Am Markt 12/13, 23966 Wismar  
Telefon: 03841 22400-26  
E-Mail: [KHammer@wismar.de](mailto:KHammer@wismar.de)

Kuratorin der Ausstellung: Miro Zahra

Die St.-Georgen-Kirche in Wismar ist ein architektonisches Juwel historischer Baukunst. In ihren großzügigen Räumen eröffnen sich besondere Möglichkeiten, zeitgenössische bildende Kunst im lebendigen Bezug zu Geschichte und Architektur zu präsentieren. KUNSTRAUM St. Georgen ist eine Veranstaltungsreihe, in der internationale künstlerische Positionen im Wechsel mit künstlerischen Positionen aus Mecklenburg-Vorpommern einer interessierten Öffentlichkeit in raumbezogenen Ausstellungen vorgestellt werden.

Gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Landkreis Nordwestmecklenburg und die Hansestadt Wismar



# HUNDRICH

## Poesie des Augenblicks

Malerei/  
Zeichnung/  
Objekt/  
Installation/  
Inszenierung

# KUNSTRAUMSANKTGEORGEN

„Die Poesie des Augenblicks entwickelt sich, in jedem Moment.“ (Herbert W.H. Hundrich)  
Gerade in Krisenzeiten bekommt die Hinwendung zum Schönen eine besondere Bedeutung. Schönheit, die uns in künstlerischen Darbietungen begegnet, die authentische Erfahrung mit ihr, die wir in unserem Gedächtnis jederzeit abrufen können, wird so zu einer Quelle, aus der Hoffnung, Kraft und Zuversicht geschöpft werden können.

„Es erscheint absurd, geradezu ein blanker Hohn zu sein – in diesen Tagen der Kriege in der Welt und des Krieges in der Ukraine, in der aktuellen, politisch und wirtschaftlich schwierigen Zeit – diese Ausstellung unter das Thema der Poesie, die in der Gegenwart geboren wird, einzuordnen und die Poesie des Augenblicks in den Vordergrund zu stellen.

Dabei ist es genau diese Absurdität, sind es solche Gedanken und Überlegungen, die mich dazu veranlassen, gerade jetzt, in diesem Moment, der „Poesie des Augenblicks“ meine gesamte Aufmerksamkeit zu widmen. Dabei werde ich die Gegenwart nicht interpretieren, sondern dieser Zeit die „Poesie des Augenblicks“ gegenüberstellen. Das ist, möglicherweise, das einzige, das bleibt, weil sich gerade in diesen Tagen, die Gegenwart – wohl nur über die Sprache der Poesie und über die Wege der Kunst ertragen lässt.“ (Herbert W.H. Hundrich)

Hundrich, Destruction – adaptiert, 2023, LED Licht, Kunstharz, Fiberglas, Farbpigmente auf Metallssockel, h 260 cm



Hundrich, „den Menschen gewidmet, die nicht nur die Tage, sondern in extremen Momenten, die Sekunden zählen“, 2023, Werkskizze

In der Ausstellung werden verschiedene Themen künstlerisch behandelt, die kapitelähnlich strukturiert und mit unterschiedlichen Techniken erarbeitet worden sind: Malerei, Zeichnung, Objekt, Skulptur, Licht, Performance und Film. Wobei die Installation: „die Tage nach dem Tag, als wir die Tage zu zählen begannen“, die im Jahr 2023 entstanden ist, im Zentrum dieses Ausstellungsprojektes steht. In ihr begegnen sich verschiedene Medien, die bildende und die darstellende Kunst, die Bewegung, die Musik, die Raum-

gestaltung und das Licht. Diese unterschiedlichen Medien beschreiben ihre Positionen, bilden einzelne Bausteine, die sich in ihrem Zusammenspiel zu einem Gesamtkunstwerk vereinigen. An der Eröffnungsperformance, die wesentlicher Bestandteil der Ausstellung ist, wirken unterschiedliche Akteurinnen und Akteure mit: Theo Jörgensmann (Altklarinette), Schülerinnen der Kreismusikschule „Carl Orff“ Nordwestmecklenburg, Burkhard Schlott (Läufer) und Johannes Girke (Film).

Hundrich, Jetzt, in diesem Moment III, 2023, Ölfarbe auf Kunstharzplatte, 300 x 250 cm

